

Studienleitfaden PHILOSOPHIE Bachelor



Herausgeberin, Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

Österreichische HochschülerInnenschaft an der Universität Graz
Schubertstraße 6a, 8010 Graz

Redaktion: Thomas Knapp

Mitarbeit: Anna Klieber, Christopher Pieberl, Antonia Veitschegger, Klemens Wieringer

Layout: Thomas Knapp

Titelbild: Death to the Stock Photo

Studienleitfaden Bachelor Philosophie 2. Auflage 2015 - Einige Rechte vorbehalten:

Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Lizenz

Lizenzdetails: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at>

Inhalt

Vorworte.....	4
Tipps für den Anfang	5
Die ÖH Uni Graz.....	6
Rechtsberatung.....	6
ÖH-Servicecenter.....	6
ÖH-Projekttopf.....	6
ÖH Bundesvertretung.....	6
Deine Studienvertretung.....	7
Das Institut für Philosophie.....	8
Institutsbibliothek.....	8
Öffnungszeiten.....	8
UNIGRAZonline	9
Auslandssemester	11
Das Studium	12
Grundlegendes.....	12
Latein.....	12
Aufbau des Studiums.....	12
Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP).....	13
Gebundene Wahlfächer.....	13
Fakultätsweites Basismodul.....	14
Freie Wahlfächer:.....	14
Bachelorarbeit.....	15
Der Studienplan	16
Services der Universität.....	19
Universitätsbibliothek (UB).....	19
Treffpunkt Sprachen.....	19
Studien- und Prüfungsabteilung.....	19
Informationsmanagement	19
Häufig gestellte Fragen	20
Wichtige Begriffe.....	21

Vorworte

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir von der Studienvertretung heißen alle StudienanfängerInnen herzlich Willkommen am Institut für Philosophie der Karl-Franzens-Universität Graz. Dieser Leitfaden soll euch bei der Orientierung im Studium und an der Universität helfen. Zwar richtet er sich vor allem an AnfängerInnen, aber auch für alle anderen Studierenden dürfte sich hier die eine oder andere nützliche Information finden.

Auf den folgenden Seiten findet ihr Tipps für den Umstieg von der Schule auf die Uni, Informationen über eure Interessensvertretung, die Österreichische HochschülerInnenschaft, eine kompakte Übersicht über den Studienplan des Bachelor-Studiums, Informationen über das Institut für Philosophie, die Universität Graz, das UNIGRAZonline-System, über das die Lehrveranstaltungen (Anmeldungen, Prüfungen, etc.) verwaltet werden und mehr. Wir möchten euch mit auf den Weg geben, dass Philosophie zwar manchmal wie ein leichtes Studium wirken mag (wenn man etwa den Umfang des Stoffes für Vorlesungsprüfungen mit jenen anderer Studienrichtungen wie z.B. Jus vergleicht), und man Philosophie auch schnell mit relativ wenig Aufwand nach dem Motto „Augen zu und durch“ studieren kann, das Studium dann aber keinen Gewinn bringt. Es liegt in eurer Eigenverantwortung, euch in die Philosophie zu vertiefen, über Prüfungstermine hinaus mit interessanten Themen zu beschäftigen und euch – auch mit Blick auf die Zeit nach dem Studium – Zusatzqualifikationen und Kompetenzen anzueignen.

Unser Dank für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Leitfadens gilt Prof. Johann Marek, der uns bei inhaltlichen Fragen eine große Hilfe war. Wir wünschen euch einen angenehmen, lehrreichen und erfolgreichen Start ins Studium! Und ein wichtiger Tipp zum Schluss: Wenn ihr Fragen habt, zögert nicht diese zu stellen!

Eure Studienvertretung Philosophie

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Studierende der Philosophie,

Philosophie ist zwar nach Russell das Denken in Möglichkeiten, aber das Studium derselben ist doch vornehmlich von Wirklichkeiten geprägt, als da sind Curricula, Module, Lehrveranstaltungen, Prüfungen, schriftliche Arbeiten u. dgl.

Wie Sie an den Arbeitsbereichen unseres Instituts ersehen, ist das Philosophiestudium hauptsächlich in Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie und Theoretische Philosophie gegliedert.

Bevor Sie in diese Bereiche weiter eindringen, können Sie sich bzw. müssen Sie sich sogar in der sog. Studieneingangs- und Orientierungsphase mit drei Lehrveranstaltungen orientieren. Details müssen hier nicht ausgebreitet werden, das ist Zweck und Inhalt dieses Leitfadens, der – wie ich aus Erfahrung sagen kann – nicht nur für Studierende nützlich und informativ ist, aber natürlich besonders für diese bestimmt ist. Ich freue mich, bei dieser Gelegenheit der Studienvertretung Philosophie Dank und Anerkennung für diese und andere Leistungen aussprechen zu können!

Es gibt zwar große Denker, die kaum zitieren, Wittgenstein zum Beispiel, aber in der Regel sind große Denker auch große Leser – Aristoteles wurde „der Leser“ genannt. Was für die DenkerInnen selber, gilt natürlich umso mehr für ihre ErforscherInnen, die auch die Literatur über die ersteren zur Kenntnis nehmen müssen. Meine Empfehlung also: Nutzen Sie Ihr Studium, so gut es neben all den Verpflichtungen eben geht, auch (weiterhin) zum eigenständigen Lesen und Forschen. Die Grazer Bibliotheken, IB, UB, LB u. a. m., sind übrigens ziemlich gut ausgestattet.

Alles Gute und viel Freude an der Philosophie und den Wissenschaften überhaupt,

Harald Berger (Vorsitzender der CuKo)

Tipps für den Anfang

Im Gegensatz zur Schule ist es auf der Universität Aufgabe der Studierenden, sich selbst jedes Semester einen eigenen Stundenplan zu erstellen. Es gibt spezielle Lehrveranstaltungen (kurz: LV), die zu Beginn des Studiums absolviert werden sollten, da weitere darauf aufbauen.

Manche Lehrveranstaltungen werden nur einmal pro Studienjahr angeboten (z.B. Logik I nur im Wintersemester (kurz: WS) sowie Logik II nur im Sommersemester (kurz: SS)). Auch im Studium, aus dem du Lehrveranstaltungen als Gebundenes Wahlfach (bzw. Ergänzungsfach) machst, kann es Lehrveranstaltungen geben, die nur einmal im Jahr angeboten werden.

Ein wichtiger Unterschied zwischen schulischen und universitären Abläufen besteht darin, dass die **Eigenverantwortung** an der Universität wesentlich höher ist, als in der Schule. Daher ist es empfehlenswert, den Literaturhinweisen der Vortragenden zu folgen und sich bereits so früh als möglich mit philosophischen Texten auseinanderzusetzen. Das heißt aber nicht, dass du alle Bücher auf diesen Listen kaufen sollst. Viele Lehrende stellen Texte als PDFs zur Verfügung und die meisten Bücher gibt es in der Bibliothek des Instituts.

Zu beachten ist, dass fast alle Lehrveranstaltungstypen prüfungsimmanent sind. Das heißt, dass deine Anwesenheit als verpflichtende Leistung zählt. Vorlesungen (kurz: VO) sind der einzige Lehrveranstaltungstyp ohne Anwesenheitspflicht. Wichtig ist außerdem, dass du regelmäßig

deine **E-Mails** abfragst. Sobald du immatrikuliert bist, stellt dir die Universität einen E-Mail-Account zur Verfügung, auf den sie dir im Laufe deines Studiums wichtige Informationen schickt. Zu diesem Account gelangst du über die Website der Uni Graz via Quicklinks für Studierende (rechts unten), über deine Visitenkarte im UniGrazOnline (kurz: UGO) oder über die URL <https://sbox.edu.uni-graz.at>. Zum Einloggen verwendest du dieselben Daten wie für deinen UGO-Account.

Alle StudienanfängerInnen möchten wir sehr herzlich zum Besuch unseres **Erstsemestrigentutoriums** einladen, da dieses eine hervorragende Möglichkeit ist, um Antworten auf alle Fragen zum Studienbeginn zu bekommen und gleichzeitig StudienkollegInnen und Lokale in Uninähe kennenzulernen. Alle Informationen zum Tutorium findest du auf unserer Website und auf Aushängen am Institut.

Allen Studierenden empfehlen wir, regelmäßig unsere Website zu besuchen, da wir dort laufend interessante und nützliche Veranstaltungen ankündigen, Mitschriften für Vorlesungsprüfungen sammeln und alle Infos zu den Philosophiestudien bereitstellen.

Links:

www.stv-philosophie.at

www.facebook.com/stvphilosophie

Die ÖH Uni Graz

Die Österreichische HochschülerInnen-schaft (ÖH) vertritt deine Anliegen gegen-über der Universität und hat Mitsprache-recht in allen universitären Gremien und Kommissionen. Sie bietet Hilfestellung und Beratung bei zahlreichen Problemen und offenen Fragen an.

Um diese Aufgaben für die gesamte Uni Graz erledigen zu können, verfügt sie über ein eigenes Budget, das sich aus deinem ÖH-Beitrag speist, und eine eigene Inf-rastruktur, die ihr von der Universität zur Verfügung gestellt werden muss.

Ein wichtiger Bestandteil der ÖH sind ihre Referate. Diese erfüllen die je nach The-mengebieten anfallenden Aufgaben wie Beratung und Unterstützung von Studie-renden, Organisation und Abhaltung von Veranstaltungen, etc. Insbesondere das So-zialreferat (für Fragen rund um Beihilfen) und das Referat für Bildung und Politik (für Fragen zum Studienrecht) seien erwähnt.

Rechtsberatung

Die ÖH Uni Graz beschäftigt eine Juristin, die den Studierenden für Rechtsberatungen zur Verfügung steht. In ihren Aufgabenbe-reich fallen alle für Studierende relevanten Rechtsbereiche wie z.B: Studienrecht, Bei-hilfenrecht, Arbeitsrecht und Aufenthalts-recht. Weitere Informationen sowie Sprech-stundenzeiten findest du auf der Website.

ÖH-Servicecenter

Im Erdgeschoss des ÖH-Gebäudes in der Schubertstraße 6a befindet sich das ÖH-Servicecenter. Hier kannst du

Studienliteratur, Skripten, Büro- und Ar-beitsmaterial kaufen. Darüber hinaus gibt es hier die Möglichkeit zu drucken, zu ko-pieren und sich Dokumente wie z.B. Dip-lom- und Masterarbeiten binden zu lassen.

ÖH-Bundesvertretung

Die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft Bundesvertretung (kurz: ÖH BV) ist die gesetzlich verankerte Studierendenvertretung für über 310.000 Studierende der Fachhochschulen, pädago-gischen Hochschulen und Universitäten in Österreich. Die ÖH BV vertritt die allge-meinen und studienbezogenen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber der Bundesre-gierung.

Links:

ÖH Uni Graz:
<http://oehunigraz.at>

Rechtsberatung:
<http://rechtsberatung.oehunigraz.at>

ÖH-Servicecenter:
www.oeh-servicecenter.at

Deine Studienvertretung

Unsere Hauptaufgabe ist die Beratung von Studierenden sowie die Vertretung eurer Interessen und Anliegen gegenüber dem Institut – sowohl bei konkreten Problemen mit bestimmten Lehrveranstaltungen oder Vortragenden als auch hinsichtlich der Gestaltung des Studienplans und des Lehrveranstaltungsangebots. Die Studienvertretung (kurz: StV) ist ein Teil der ÖH und von der Uni vollkommen unabhängig. Sie wird alle zwei Jahre bei den ÖH-Wahlen neu gewählt.

Als gesetzliche Interessensvertretung der Studierenden nominiert die StV studentische Mitglieder in die Curriculakommission, ins Fakultätsgremium sowie in allfällige Habilitations- und Berufungskommissionen.

Ein Fixpunkt in der Arbeit der StV ist die Organisation des regelmäßig stattfindenden Philosophie-Stammtisches und anderer Veranstaltungen (mehr Informationen und aktuelle Ankündigungen findest du auf unserer Website).

An unserem Institut gibt es seit langem ein gutes Klima zwischen Lehrenden und Studierenden und wenig Konfliktpotenzial. Dennoch kommt es auch auf der Philosophie immer wieder zu Verstößen gegen das Studienrecht, zum Nachteil der Studierenden. Je mehr Leute in der StV mitarbeiten, umso schneller werden wir auf diese Verstöße aufmerksam und können etwas dagegen tun.

Mitmachen & Engagieren

Du willst aktiv mitarbeiten? Anderen Studierenden und StudienanfängerInnen helfen? Dem Institut auf die Finger schauen, ob wohl alle rechtlichen Bestimmungen eingehalten werden? Du möchtest, dass wir dich bei einem Projekt unterstützen? Du überlegst, bei der nächsten ÖH-Wahl für die StV zu kandidieren? Melde dich bei uns!

Besonders freuen würde uns, wenn du dich entscheidest, aktiv in der Studienvertretung mitzuarbeiten. Die Arbeit ist ehrenamtlich. Die MitarbeiterInnen werden zwar nicht reich entlohnt, aber du kannst großartige Erfahrungen machen und viele Kompetenzen gewinnen, die auf dem weiteren Lebensweg sehr hilfreich sein können – und dabei Spaß haben.

Für die Mitarbeit in der StV ist es egal, wie weit du im Studium bist – ob du gerade erst anfängst oder schon bei der Bachelorarbeit bist – alle sind herzlich willkommen!

Gerade in Zeiten von Bildungsökonomisierung und Budgetkürzungen ist eine kritische Vertretung der Studierenden wichtig!

Kontakt:

E-Mail:
philosophie@oehunigraz.at

Web:
www.stv-philosophie.at
www.facebook.com/stvphilosophie

Das Institut für Philosophie

Leider ist das Institut für Philosophie in Arbeitsbereiche an drei verschiedenen Standorten aufgeteilt:

Im sogenannten „Philo-Turm“ in der Heinrichstraße 26 findest du im 5. Stock die Unterrichtsräume, die Institutsbibliothek und Büros des Arbeitsbereichs Theoretische Philosophie. Der Leiter des Arbeitsbereichs, Marian David, ist zugleich auch Institutsleiter. Im 6. Stock sind die Büros der pensionierten und emeritierten Institutsangehörigen, von Lehrbeauftragten und von ProjektmitarbeiterInnen.

In der Attemsgasse 25 im 2. Stock befinden sich die Büros des Arbeitsbereichs Praktische Philosophie, geleitet von Lukas Meyer. Sprechstundentermine mit ihm sind mit der Sekretärin, Kanita Kovačević, zu vereinbaren.

Das Institutssekretariat (Inge Röllig) befindet sich zusammen mit dem Arbeitsbereich Geschichte der Philosophie und dessen Leiter Udo Thiel in der Heinrichstraße 33. Hier befindet sich auch das Büro des CuKo-Vorsitzenden Harald Berger.

Institutsbibliothek

In den Lehrveranstaltungen wirst du öfters vom sogenannten Handapparat hören, in dem sich Kopiervorlagen befinden. Damit ist ein Regal in der Institutsbibliothek gemeint - du findest es nach dem Eingang gleich rechts. Die Bücher dort wurden für Lehrveranstaltungen reserviert und können nicht ausgeliehen, aber bei Bedarf kopiert werden.

Im selben Raum findest du auch Nachschlagewerke und Enzyklopädien. Wenn du andere Bücher suchst oder Fragen zum Ausleihen von Büchern hast, kann dir unsere Bibliothekarin Evelin Maierhuber sicher weiterhelfen.

Öffnungszeiten

Arbeitsbereich Geschichte der Philosophie (Inge Röllig): Mo-Fr 9.00-12.00

Arbeitsbereich Praktische Philosophie (Kanita Kovačević): Mo-Fr 9.00-12.00

Arbeitsbereich Theoretische Philosophie (Evelin Maierhuber): Mo-Fr 9.30-12.30 und Di und Do 14.00-16.00 Uhr, Ferien: Mo-Fr 10.00-12.00

Öffnungszeiten der Institutsbibliothek (Evelin Maierhuber):

Mo bis Fr : 9.30 - 12.00, Di und Do: 14.00 - 16.00 Uhr,

Ferien: Mo-Fr 10.00 – 12.00

Website:

<http://philosophie-gewi.uni-graz.at>

UNIGRAZonline

Was ist UNIGRAZonline?

UNIGRAZonline (kurz: UGO) ist das allgemeine Verwaltungsprogramm für die Uni. Damit werden unter anderem abgewickelt:

Lehrveranstaltungsverwaltung: Ort, Termine, Vortragende, Anmeldung

Prüfungsverwaltung: An- und Abmeldung, Termin, Ort, Prüfungsergebnisse (Zeugnisausdruck)

Stundenplananzeige: Das Programm erfasst alle deine Termine übersichtlich in einem Kalender

Bestätigungsausdruck: Inskriptionsbestätigung, Studienblatt, Bestätigung für die Öffi-Studienkarte...

Suchfunktion: nach Personen, Hörsälen, Lehrveranstaltungen, Studien...

Die URL lautet: <http://online.uni-graz.at> (Achtung: Pop-Up-Blocker deaktivieren).

Die Anmeldung und die Lehrveranstaltungs-Suche werden im Folgenden detailliert beschrieben, auf weitere Funktionen kann nur hingewiesen werden.

Im System anmelden

Bevor du die meisten Funktionen nutzen kannst, musst du dich im System anmelden. Das erfolgt über das Schlüssel-Symbol in der rechten oberen Ecke.

Nur bei der ersten Anmeldung brauchst du den PIN, den du bei deiner Inskription bekommen hast. Später verwendest du deinen Benutzernamen, den du außerdem auch für die Anmeldung zum Web-Mail- und an den Uni-PCs benötigst (mehr dazu unter it.uni-graz.at), und dein selbst gewähltes Kennwort.

Nach der erfolgreichen Anmeldung siehst du deine „Visitenkarte“, über die du die Funktionen von UGO nutzen kannst. Die Visitenkarte erreichst du, wenn du oben rechts auf deinen Namen klickst (sofern du angemeldet bist).

Lehrveranstaltungen suchen

Dafür gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

(A) Wenn du den Titel (oder ein Stichwort oder den/die LV- LeiterIn) der LV kennst, kannst du einfach rechts oben auf „Suche“ und dann auf „Lehrveranstaltungen“ klicken. Danach gibst du im Such-Dialog die Stichwörter ein, z.B. „Einführung in die Philosophie“, und bekommst alle Lehrveranstaltungen, die diese in ihrem Titel haben. (Du kannst so auch nach LVen suchen, die in der Vergangenheit oder in bestimmten Sprachen abgehalten worden sind.)

(B) Die zweite Möglichkeit wirkt etwas komplizierter, ist beim Zusammenstellen des Stundenplanes am Anfang des Semesters aber oft hilfreicher. Dazu gehst du wieder auf „Suche“, dann aber auf „Studien“ – als Suchbegriff gibst du „Philosophie“ ein und wählst in den Ergebnissen

„Bachelorstudium Philosophie“ aus. Nun wird die Studienplanansicht angezeigt, die übersichtlich die Positionen des Studienplanes (Seite 18) und die jeweils dazu angebotenen LVen im aktuellen Studienjahr enthält. Mit einem Klick auf „Pflichtfächer“ werden die Module A, B, C usw. des Philosophie-Studienplans aufgelistet.

So siehst du z.B., dass für das Modul A.1: Einführung in die Philosophie mehrere Vorlesungen angeboten werden; einige davon im Wintersemester (W) und einige im Sommersemester (S) – du kannst frei eine dieser Lehrveranstaltungen wählen, um das Modul A.1 zu absolvieren (dabei auf terminliche Überschneidungen achten!). Genauso kannst du jetzt die Liste (zumindest für die Module A, B und C) durcharbeiten und überlegen, welche LVen du am besten besuchst.

(C) Drittens gibt es die Möglichkeit, durch alle am Institut für Philosophie angebotenen Lehrveranstaltungen zu blättern – auch so kann man sich eine gute Übersicht verschaffen.

Dazu klickst du in UGO links im Übersichts-Baum nacheinander auf: „Organisationseinheiten“ – „Fakultäten“ – „Geisteswissenschaftliche Fakultät“; dann auf „Akademische Einheiten – Institute“ – „Institut für Philosophie“ – und schließlich auf „Lehrveranstaltungen“.

Sämtliche Lehrveranstaltungen des Philosophie-Instituts werden nun angezeigt; zuerst das Wintersemester, anschließend das Sommersemester.

Zu Lehrveranstaltungen anmelden

Nachdem du eine Lehrveranstaltung gefunden hast, die du besuchen möchtest, kannst du dich in der LV-Beschreibung dafür anmelden (wenn du im System angemeldet bist), indem du oben rechts auf „LV-Anmeldung“ klickst.

Weitere Funktionen

Viele der Funktionen von UGO kannst du über deine „Visitenkarte“ nutzen. Diese erreichst du, indem du oben rechts auf deinen Namen klickst (Anmeldung notwendig). Unter anderem findest du hier:

- Studienbestätigungen: hier kannst du die Inskriptionsbestätigung und das Studienblatt ausdrucken, das manche Behörden brauchen – ebenso den Antrag für die Studienkarte der Öffis.
- Terminkalender: mit dieser praktischen Funktion kannst du dir deinen Stundenplan anzeigen lassen.
- Prüfungsergebnisse: hier findest du die Ergebnisse deiner abgelegten Prüfungen (Zeugnisse) und kannst sie ausdrucken.
- Anerkennung von Prüfungen und Zeugnisnachtrag direkt im System.
- Studierendenkartei: Übersicht aller Daten, die von der Uni über dich gespeichert sind.
- Studienbeitragsstatus: Zeigt, ob du den ÖH-Beitrag oder den Studienbeitrag bezahlen musst. Hier findest du auch die Daten für die Überweisung.

Auslandssemester

Es gibt verschiedene Programme in deren Rahmen du Unterstützung (organisatorisch, oft auch finanziell) für ein Semester oder Jahr an einer Universität im Ausland bekommst.

Das bekannteste heißt Erasmus (European Action Scheme for the Mobility of University Students). In diesem Programm haben Studierende die Möglichkeit, mindestens 3 und maximal 12 Monate im europäischen Ausland zu verbringen.

Ganz allgemein ist bei der Planung eines Auslandsstudienaufenthalts zu beachten, dass du rechtzeitig mit der Vorbereitung beginnst:

- In welchem Semester möchte ich einen Auslandsaufenthalt planen?
- Welche Kurse / wissenschaftliche Arbeiten möchte ich dort machen?
- Entspricht das Studienangebot der Gastuniversität meinem Studienplan?
- Reichen meine Sprachkenntnisse?

Semester, in denen Studien- oder Praxiszeiten im Rahmen von Mobilitätsprogrammen nachweislich absolviert wurden, werden in der Regel nicht mehr zur Bemessung der vorgesehenen Studiendauer herangezogen! Das heißt: ein Auslandssemester oder -jahr verlängert die Zeit, in der du keine Studiengebühren zahlen musst und Anspruch auf Familien- und Studienbeihilfe hast.

Der Erasmus-Koordinator des Instituts für Philosophie ist Harald Wiltsch. Sein Büro befindet sich in der Heinrichstraße 26.

Neben Erasmus gibt es noch viele weitere Programme die dich bei einem Auslandsaufenthalt unterstützen. Eine Übersicht und weitere Informationen sowie Beratung und Hilfestellung bekommst du beim Büro für Internationale Beziehungen der Uni Graz (BIB).

Öffnungszeiten des BIB:

Sprechstunden:

Mo - Fr 9.30-12.00 und Mi 13.00-15.00

In den Ferien: Mo - Do 10.00-12.00

Website:

<http://international.uni-graz.at>

Das Studium

Grundlegendes

Das Bachelorstudium umfasst insgesamt 180 ECTS-Punkte (ECTS = European Credit Transfer System). Die ECTS-Punkte stehen für ein europaweit einheitliches System, das den Arbeitsaufwand für Lehrveranstaltungen widerspiegeln soll. Sie wurden eingeführt, um eine Anerkennung akademischer Leistungen innerhalb der Europäischen Union zu erleichtern.

Dabei entspricht ein ECTS-Punkt einem Aufwand von 25 Arbeitsstunden. Als Beispiel: Für eine Vorlesung, die drei ECTS zählt, wirst du im ganzen Semester 75 Arbeitsstunden aufwenden müssen, wovon die Anwesenheit im Hörsaal nur einen Teil (insgesamt vielleicht 20 Stunden) ausmacht. Der Rest ist Zeit für Selbststudium, Lektüre und Prüfungsvorbereitung. Dieser zusätzliche Zeitaufwand ist nicht zu unterschätzen!

Die Mindeststudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester. Die „Mindeststudienzeit“ ist ein Richtwert und hat in erster Linie für diverse Beihilfen (Familienbeihilfe, Studienbeihilfe etc.) Bedeutung, ansonsten kannst du dir so viel oder so wenig Zeit lassen, wie du möchtest (viele Studierende brauchen länger als die angegebenen sechs Semester).

Latein

Um das Studium abschließen zu können benötigst du außerdem einen Nachweis deiner Latein-Kenntnisse. Wenn du in Latein nicht maturiert oder es in einer höheren Schule im Umfang von mindestens 10

Wochenstunden erfolgreich absolviert hast, musst du es im Lauf des Studiums nachlernen und vor Abschluss des Bachelorstudiums eine Zusatzprüfung darüber ablegen („Latinum“).

Es gibt mehrere Möglichkeiten, das Latinum zu machen:

(A) An der Uni: Hier wird gratis ein Kurs angeboten, der zwei Semester dauert und am Ende mit einer Prüfung abgeschlossen wird. Suche dafür im UGO die Lehrveranstaltung „Lateinischer Sprachunterricht für AnfängerInnen“.

(B) Über ein externes Lehrinstitut: Dort werden oft Kurzurse angeboten, die nur ein paar Monate oder sogar nur 4 Wochen dauern. Der Vorteil dabei ist, dass du viel schneller damit fertig bist – der Nachteil: diese Kurse sind mit Kosten verbunden. Die Prüfung wird dann an einer AHS abgelegt.

Aufbau des Studiums

Das Bachelorstudium Philosophie ist in Module zu den jeweiligen Themen gegliedert. Du musst also bis zum Abschluss des Studiums eine bestimmte Zahl an Lehrveranstaltungen aus bestimmten Modulen absolvieren, wobei für jede Lehrveranstaltung eine bestimmte Anzahl an ECTS-Punkten vergeben wird. Welche Lehrveranstaltungen unter welches Modul fallen, schreibt der Studienplan vor und du kannst es dir auch im UGO anzeigen lassen.

Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungen (gesamt 6,5 ECTS) der STEOP zugeordnet:

Orientierungslehrveranstaltung Philosophie (0,5 ECTS)

VO Einführung in die Philosophie (3 ECTS)

VO Einführung in die Geschichte der Philosophie (3 ECTS)

Achtung: Für STEOP-LVen hast du nur 3 Prüfungsantritte! Der dritte Antritt findet vor einer Kommission aus mehreren Lehrenden statt.

Die STEOP-Regelungen besagen, dass Studierende erst dann komplett weiterstudieren können, wenn sie diese STEOP-Lehrveranstaltungen vollständig absolviert haben. Solange nicht alle diese Lehrveranstaltungen absolviert sind, dürfen andere Nicht-STEOP-Pflichtlehrveranstaltungen nur im Ausmaß von 33,5 ECTS vorgezogen werden (=vorziehbares Kontingent).

Das vorziehbare Kontingent wird vermindert durch:

- Anmeldungen zu VO-Prüfungen.
- Anmeldungen zu LVen mit immanentem Prüfungscharakter
- bereits absolvierte Prüfungen/LVen (gilt auch für etwaige Anerkennungen)

(Auch für sogenannte Wahlpflichtfächer gelten diese Regelungen, da UGO in diesem Fall keinen Unterschied zu Nicht-STEOP-LVen macht).

Ist das vorziehbare Kontingent ausgeschöpft, so verhindert das System, dass du weitere Prüfungen machen kannst oder dass du dich zu z.B. Übungen anmelden kannst. Im UGO siehst du, wie viele ECTS du noch machen darfst:

Auf der Visitenkarte/Arbeitsplatz -> Studierendenkartei

Der grüne Haken besagt nur, dass für dein Studium die STEOP gilt. Ein Klick darauf liefert dir die Liste mit den ECTS-Abrechnungen, hier siehst du dein vorziehbares Kontingent.

Diese ECTS-Beschränkung wird erst aufgehoben, wenn alle STEOP-LVen positiv absolviert wurden.

Gebundene Wahlfächer

Neben den philosophischen Lehrveranstaltungen musst du sogenannte "gebundene Wahlfächer" (kurz: GWF) absolvieren. Das bedeutet, dass du dich für ein zweites Fach entscheiden musst, aus welchem du die jeweiligen einführenden Lehrveranstaltungen besuchst, und zwar im gleichen Umfang wie aus Philosophie (jeweils 24 ECTS).

Aber nicht irgendwelche 24 ECTS reichen. Es sind immer bestimmte Module bzw. LVen vorgeschrieben. Welche dies sind findest du im aktuellen GeWi-Leitfaden der ÖH oder in der Studienplanansicht.

Für das Gebundene Wahlfach kannst du eine Studienrichtung aus der folgenden Liste wählen:

- Alte Geschichte
- Anglistik/Amerikanistik
- Archäologie
- Betriebswirtschaft*
- Biologie*
- Bosnisch/Kroatisch/Serbisch
- Europäische Ethnologie
- Geographie*
- Germanistik
- Geschichte
- Griechisch
- Kunstgeschichte
- Latein
- Mathematik*
- Musikologie*
- Pädagogik*
- Physik*
- Politikwissenschaft*
- Psychologie*
- Rechtswissenschaften*
- Romanistik (Französisch oder Italienisch oder Spanisch)
- Russisch
- Slowenisch
- Soziologie*
- Sprachwissenschaft
- Theologie*
- Volkswirtschaftslehre*

*Bei diesen Fächern handelt es sich um sogenannte Ergänzungsfächer und nicht um „zweite Studienfächer“. Die Informationen über die Ergänzungsfächer stehen im Anhang IV unseres BA-Studienplans und nicht in den Studienleitfäden des entsprechenden Faches. Die richtigen Lehrveranstaltungen findest du in der Studienplanansicht im Uni-Graz-Online.

Fakultätsweites Basismodul

Weiters ist noch das sogenannte “Fakultätsweite Basismodul” (ebenfalls als gebundenes Wahlfach) zu absolvieren, welches für alle geisteswissenschaftlichen Studien gleich ist. Es besteht aus:

Modul FB.1: VO Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung

und weiters

Modul FB.2: VO Themen der Geisteswissenschaften

oder

Modul FB.3: VO Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3.Studium

Während du im Modul FB die Prüfung zur Vorlesung “Geisteswissenschaften - eine Standortbestimmung” (= FB.1) in jedem Fall absolvieren musst, kannst du zwischen FB.2 und FB.3 auswählen. Für FB.3 gelten nur bestimmte Vorlesungen, die du in der Studienplanansicht (S. 10) oder auf der Website der Fakultät findest.

Freie Wahlfächer:

Freie Wahlfächer sind Lehrveranstaltungen, die du aus den im Studienplan empfohlenen Bereichen frei auswählen kannst (bei anderen entscheidet der Vorsitzende der CuKo). Grundsätzlich kannst du Lehrveranstaltungen an jeder anerkannten in- und ausländischen Universität absolvieren. Es empfiehlt sich aber, nicht den „einfachen Weg“ leichter Prüfungen zu gehen, sondern die freien Wahlfächer dafür zu verwenden, Zusatzqualifikationen zu erwerben oder dich in einen bestimmten Bereich zu vertiefen.

Bachelorarbeit

Als Abschlussarbeit des Bachelorstudiums ist eine erste größere wissenschaftliche Arbeit zu verfassen. Das kannst du im Rahmen einer Lehrveranstaltung am Institut für Philosophie tun, wobei die Bachelorarbeit mit der Lehrveranstaltung in einem thematischen Zusammenhang stehen soll. Die Absicht, im Rahmen der Lehrveranstaltung eine Bachelorarbeit zu schreiben, musst du zu Beginn des Semesters dem/der Vortragenden mitteilen. Der/die BetreuerIn muss nicht habilitiert sein und es ist auch kein Problem, wenn er/sie bereits im Ruhestand ist.

Der Studienplan

Der Studienplan schreibt dir vor, welche Lehrveranstaltungen du besuchen musst. Die LVen heißen meist anders als die Punkte im Studienplan (z.B. für C.3 “Einführung in die Geschichte der Philosophie (Textinterpretation)” kommen Proseminare (PS) in Frage, in denen Texte gelesen werden. Der Titel des PS wird meist auf das Werk oder den/die AutorIn Bezug nehmen). Für welche Punkte im Studienplan eine LV anrechenbar ist, siehst du im UGO in der LV-Beschreibung oder in der Studienplanansicht (siehe oben).

Insgesamt umfasst das Bachelorstudium 180 ECTS. Eine vollständige Version des Studienplanes findest du auf unserer Website oder jener des Instituts. Bei Gelegenheit solltest du dir die ausführliche Version anschauen - dieser Studienleitfaden enthält nämlich nur die wichtigsten Informationen und ist vor allem für StudienanfängerInnen gedacht.

Modul A: Einführung in die Philosophie (Fachspezifisches Basismodul)				
Nr.	Titel	Typ	ECTS	KStd.
A.1	Orientierungslehrveranstaltung	OL	0,5	0,5
A.2	Einführung in die Philosophie	VO	3	2
A.3	Einführung in die Philosophie (mit einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)	PS	2,5	2
A.4	Einführung in die Geschichte der Philosophie	VO	3	2
Summe:			9	6

Modul B: Einführung in die Logik und Begriffsanalyse				
Nr.	Titel	Typ	ECTS	KStd.
B.1	Elementare Logik I	VO, VU	3	2
B.2	Elementare Logik II	VO, VU	3	2
Summe:			6	4

Modul C: Systematisch-historische Grundlagen				
Nr.	Titel	Typ	ECTS	KStd.
C.1	Einführung in die Erkenntnistheorie	VO	3	2
C.2	Einführung in die Ethik	VO	3	2
C.3	Einführung in die Geschichte der Philosophie (Textinterpretation)	PS	3	2
Summe:			9	6

Modul D: Sprache und Logik - Grundlagen				
Nr.	Titel	Typ	ECTS	KStd.
D.1	Einführung in die Philosophie der Sprache	VO	4	2
D.2	Logik (Erweiterung/Vertiefung), Philosophie der Logik	VO, VU, PS, KS, AG	4	2
D.3	Sprachanalyse, logische und semantische Methoden und Argumentation	VO, VU, PS, KS, AG	4	2
Summe:			12	6

Modul E: Einführung in weitere Disziplinen der Theoretischen Philosophie				
Nr.	Titel	Typ	ECTS	KStd.
E.1	Einführung in die Philosophie des Geistes	VO	4	2
E.2	Einführung in die Wissenschaftstheorie	VO	4	2
E.3	Einführung in die Ontologie/Metaphysik	VO	4	2
Summe:			12	6

Modul F: Erweiterung und Vertiefung der Theoretischen Philosophie				
Nr.	Titel	Typ	ECTS	KStd.
F.1	Erweiterung/Vertiefung der Theoretischen Philosophie A	VO, PS, KS, AG,	4	2
F.2	Erweiterung/Vertiefung der Theoretischen Philosophie B	VO, PS, KS, AG,	4	2
Summe:			8	4

Modul G: Einführung in weitere Disziplinen der praktischen Philosophie				
Nr.	Titel	Typ	ECTS	KStd.
G.1	Einführung in Werttheorie, Metaethik, Angewandte Ethik	VO	4	2
G.2	Einführung in Sozialphilosophie, Geschichtsphilosophie, Politische Philosophie, Ideologiekritik	VO	4	2
G.3	Einführung in Philosophische Anthropologie, Ästhetik, Kulturphilosophie, Religionsphilosophie	VO	4	2
Summe:			12	6

Modul H: Erweiterung und Vertiefung der Praktischen Philosophie				
Nr.	Titel	Typ	ECTS	KStd.
H.1	Erweiterung/Vertiefung der Praktischen Philosophie A	VO, PS, AG, KS, PK	4	2
H.2	Erweiterung/Vertiefung der Praktischen Philosophie B	VO, PS, AG, KS, PK	4	2
Summe:			8	6

Modul I: Geschichte der Philosophie - Grundlagen				
Nr.	Titel	Typ	ECTS	KStd.
I.1	Epochen, Richtungen, Persönlichkeiten der Philosophie von der Antike bis zum Mittelalter	VO	4	2
I.2	Epochen, Richtungen, Persönlichkeiten der Philosophie von der Neuzeit bis zur Gegenwart	VO	4	2
I.3	Geschichte der Philosophie (Textinterpretation)	PS, KS, AG	4	2
Summe:			12	6

Modul J: Systematisch-historische Vertiefung				
Nr.	Titel	Typ	ECTS	KStd.
J.1	Seminar aus Theoretischer Philosophie	SE	6	2
J.2	Seminar aus Praktischer Philosophie	SE	6	2
J.3	Seminar aus Geschichte der Philosophie	SE	6	2
Summe:			18	6

Modul K: Inter- und transdisziplinäres Modul				
Nr.	Titel	Typ	ECTS	KStd.
K.1	Philosophie und Geisteswissenschaften	VO, VU, PS, KS, KO, AG, UE, PK, SE	4	2
I.2	Philosophie und weitere Einzelwissenschaften (einschl. Philosophie der Naturwissenschaften, Naturphilosophie)	VO, VU, PS, KS, KO, AG, UE, PK, SE	4	2
Summe:			8	6

Sowie

- Gebundenes Wahlfach/Ergänzungsfach: 24 ECTS
- Fakultätsweites Basismodul: 6 ECTS
- Freie Wahlfächer: 30 ECTS
- Bachelorarbeit: 6 ECTS

Services der Universität

Universitätsbibliothek (UB)

Die Universitätsbibliothek bietet den Studierenden kostenlose Buchentlehnung sowie andere nützliche Hilfestellungen für das Studium (z.B: Lesesaal, Kopieren etc.). Zur besseren Orientierung werden auch kostenlose Führungen angeboten. Zur UB gehört auch eine mit Filmen, Tonträgern, Multimedia-Software, Datenbanken und Mikrofilmen ausgestattete Mediathek.

Treffpunkt Sprachen

Der Treffpunkt Sprachen bietet für Studierende der Karl-Franzens-Universität (kostenpflichtige) Sprachkurse.

Studien- und Prüfungsabteilung

Die Studien- und Prüfungsabteilung ist für die meisten administrativen Vorgänge im Zusammenhang mit dem Studium zuständig. So zum Beispiel für die Inskription, die Meldung zu zusätzlichen Studien, das Ausstellen von Abschlusszeugnissen, die Studiengebühren und vieles mehr.

Informationsmanagement

Die Uni bietet einige IT-Services an:

PC-Arbeitsplätze (BenutzerInnenzentren) finden sich im Resowi, in der Hauptbibliothek sowie am Wall. Die Account-Daten zum Einloggen sind dieselben wie für UniGrazOnline.

Am Campus gibt es kostenloses WLAN namens eduroam. Eine Anleitung dazu findest du auf der Website von Uni-IT. Die Uni stellt dir auch eine E-Mail-Adresse zur Verfügung, grundsätzlich nach dem System

vorname.nachname@edu.uni-graz.at. Die E-Mails kannst du über ein Webinterface oder externe Programme (z.B. Thunderbird) abfragen. Es ist wichtig, dass du deine E-Mails regelmäßig überprüfst!

Die UniGrazCard dient auch als Kopier- und Druckkarte. Nach einem einmaligen Freischalten musst du Guthaben auf deinen Druck-/Kopieraccount laden. Erst dann kannst du die Kopiergeräte am Campus nutzen.

Falls du Probleme hast und Hilfe brauchst, findest du die Service-Stelle (InfoPoint) von Uni IT im Resowi-Gebäude, Eingang Schubertstraße.

Links:

Guthaben des Druckkontos:
<https://guthaben.uni-graz.at>

Universitätsbibliothek:
<http://ub.uni-graz.at>

Treffpunkt Sprachen:
<http://treffpunktsprachen.uni-graz.at>

Studien- und Prüfungsabteilung:
<http://studienabteilung.uni-graz.at>

Informationsmanagement (Uni IT):
<http://it.uni-graz.at>

E-Mails abrufen:
<https://sbox.edu.uni-graz.at>

Häufig gestellte Fragen

Wer hilft mir bei Fragen zum Studium?

Neben der studentischen Beratung durch die Studienvertretung und die Referate der ÖH ist von Seiten des Instituts für Philosophie der Vorsitzende der CuKo für inhaltliche Fragen zum Studium sowie der Anrechnung/Anerkennung von Lehrveranstaltungen zuständig.

Bei administrativen Fragen zum Studium hilft dir im Institutssekretariat Frau Röllig. Für Fragen zum technischen Ablauf der Anrechnung ist Frau Legat (im Dekanat) zuständig. Das Dekanat der Geisteswissenschaftlichen Fakultät wickelt die Anrechnung von Lehrveranstaltungen (via UGO) ab.

Die Studien- und Prüfungsabteilung (Hauptgebäude) ist für deine grundlegende Beziehung zur Universität (z.B: Inskription weiterer Studien, Abwicklung von Studiengebühren, UNI-GRAZ-CARD) zuständig.

Wie viele Studierende hat das Institut für Philosophie?

Letztes Jahr gab es knapp 650 Philosophie-Studierende (ohne Doktorat). Jedes Jahr beginnen rund 80 Studierende das Bachelorstudium.

Kann ich auch im Sommersemester ins Studium einsteigen?

Das ist grundsätzlich erlaubt und möglich. Die Einführungslehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten. Andere LVen (wie z.B. Logik) sind aber aufbauend und werden nur einmal im Jahr angeboten. Du musst das also genau planen.

Was ist ein Leistungsstipendium und wie bekomme ich es?

Die Geisteswissenschaftliche Fakultät schreibt jedes Jahr ein Leistungsstipendium von mind. 726,72 EUR aus. Dabei wird auf den Notendurchschnitt, deine Studienzeit und die Anzahl der absolvierten Semesterwochenstunden geachtet. Nähere Informationen findest du nach der Ausschreibung (im Sommer) auf der Website der Fakultät.

Ich interessiere mich für ein Philosophiestudium, bin aber berufstätig. Ist es grundsätzlich möglich, Philosophie zu studieren, auch wenn ich länger dafür brauche? Gibt es eine maximale Studierendauer?

Es ist grundsätzlich möglich, allerdings gibt es Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter und Anwesenheitspflicht (Seminare u.ä. im Gegensatz zu Vorlesungen), welche nicht spezielle Abhaltungszeiten für Berufstätige anbieten, da das Institut dafür nicht über genügend Mittel verfügt. Das könnte eine Hürde sein.

Ich habe an der Universität Graz Philosophie inskribiert. Kann ich Prüfungen über Lehrveranstaltungen anderer Universitäten ablegen und anrechnen lassen?

Ja, wenn du dich an der anderen Universität als MitbelegerIn inskribierst. Eine garantierte Anerkennung für das Philosophiestudium gibt es nur mittels eines Vorausbescheides. Ansonsten musst du die LV nachträglich anrechnen lassen.

Wichtige Begriffe

Anerkennung bzw. Anrechnung

Bezeichnet den Vorgang Prüfungen aus anderen Studienrichtungen für sein eigenes Studium zu verwenden. Anerkennungen können im UGO mittels der Funktion „Anerkennung | Zeugnismnachtrag“ durchgeführt werden.

Curriculakommission (CuKo)

Für jedes Studium gibt es eine CuKo. Diese erstellt die Studienpläne und nimmt gegebenenfalls Änderungen daran vor. Sie ist also die Architektin der einzelnen Studien. In den CuKos sitzen jeweils drei VertreterInnen der ProfessorInnen, des Mittelbaus und der Studierenden.

Curriculum (Studienplan)

Das Curriculum legt den Aufbau und Inhalt des jeweiligen Studiums fest, d.h. es regelt die Anzahl und Art der Lehrveranstaltungen bzw. Prüfungen, die du im Rahmen deines Studiums absolvieren musst.

Dekanat

Das Dekanat ist die zentrale Verwaltungseinheit der Fakultät.

ECTS

Steht für European Credit Transfer System und ist ein internationales System, mit dem der Arbeitsaufwand und zeitliche Rahmen von Lehrveranstaltungen bewertet werden soll. Einem ECTS-Punkt entsprechen theoretisch 25 reale Arbeitsstunden (Lehrveranstaltungszeit und Selbststudium).

Fakultät

Die Fakultät ist eine Organisationseinheit der Universität. Einer Fakultät sind mehrere Institute zugeordnet. Das Institut für Philosophie gehört zur Geisteswissenschaftlichen Fakultät.

Kurs (KS)

Ein KS dient der gemeinsamen Erarbeitung von Themen und Inhalten, z.B. durch Textlektüre und Diskussion oder Referate. Häufig wird er mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen.

Mensa

Bezeichnet Kantinen, in der günstiges Essen angeboten wird. Mit dem im Sekretariat der ÖH erhältlichen Mensastempel bekommt man in einer Mensa 0,80 € Ermäßigung. In der Nähe der Uni Graz gibt es eine Mensa am Shared Space (Sonnenfelsplatz 1).

Orientierungslehrveranstaltung (OL)

Die OL ist eine verpflichtende LV, die in der ersten Semesterwoche stattfindet. Sie dient dazu, StudienanfängerInnen einen ersten Überblick über das Studium, das Institut, die ÖH und die Uni zu verschaffen.

Proseminar (PS)

Das Proseminar dient dem Erlernen der methodischen Lektüre wissenschaftlicher Texte und dem Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten und bereitet auf Seminare vor.

Reihungsverfahren

Das Reihungsverfahren regelt die Vergabe der Plätze von LVen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl. Jede Fakultät hat ihre eigenen Kriterien nach denen die Reihung erfolgt.

Im GeWi-Reihungsverfahren sind die Kriterien in dieser Reihenfolge wirksam:

- Studienplanzuordnung (Pflichtfach vor Gebundenem Wahlfach vor Freiem Wahlfach)
- Wer einen Wartelistenplatz im vorangegangenen Semester hatte, wird vorgereiht
- Bereits absolvierte ECTS-Credits
- Absolvierte Semester im Studium
- Los

Semesterwochenstunden

Eine Semesterwochenstunde (SSt.) ist eine 45-minütige LV-Einheit. Damit wurde vor der Einführung des ECTS die zu erbringende Leistung in Studien gemessen. Heute wird der Begriff oft durch Kontaktstunde ersetzt.

Seminar (SE)

Ein Seminar dient der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden selbstständig eigene, meist mündliche Beiträge (z.B. Referate) geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.

Vorlesung (VO)

Eine VO dient der Vermittlung theoretischen Wissens durch die Professorin bzw. den Professor ohne Beteiligung der Studierenden (also ohne Mitarbeit). Eine Mitarbeit darf auch nicht verlangt werden bzw. in die Benotung einfließen (auch nicht auf

freiwilliger Basis)! Man muss sich nicht für den Besuch der VO anmelden, es empfiehlt sich aber. Für die Absolvierung der Prüfung ist eine Anmeldung jedenfalls notwendig. Prüfungstermine werden dreimal im Semester angeboten. Es besteht bei Vorlesungen keine Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Wenn du alle wichtigen Informationen zu VOs haben willst, melde dich zu diesen Veranstaltungen über UGO an. Damit stellst du sicher, dass du immer rechtzeitig über alle Änderungen via E-Mail oder wahlweise SMS benachrichtigt wirst.

Vorlesung mit Übung (VU)

In einer VU wird zusätzlich zum Vortrag aktive Mitarbeit während des Semesters in Form von Zwischenklausuren, Hausübungen etc. verlangt.





**KEEP
CALM
AND
GET
ACTIVE**

www.stv-philosophie.at/getactive